

Kommentar zur Papiertarifrunde So geht`s nicht!



Foto: Ralf Orłowski

Christian Hoffmann,
IG BCE Hannover,
zuständig für den
Tarifbereich Papier

Nachdem in der ersten Verhandlungsrunde kein Angebot der Arbeitgeber vorgelegt wurde, war es um so verwunderlicher, dass auf Arbeitgeberseite noch nicht einmal die gesamte große Kommission anwesend war. In der ersten Runde am 9. September in Hannover hatte die IG BCE noch einmal die Forderung nach einem Entgelttarifvertrag betont – die Gespräche darüber waren in der Tarifrunde 2019 ein Teil des Verhandlungsergebnisses.

„Das Angebot, das die Arbeitgeber nun am 25. September vorgelegt, war für die Tarifkommission wie ein Schlag ins Gesicht. Jetzt müssen wir Druck machen! Dafür brauchen wir eure Unterstützung vor Ort in den Betrieben. Zeigt euren Arbeitgebern, wie sauer ihr seid!“

Danke-Aktion IG BCE-Ortsgruppe Peine Schutz für Pflegekräfte

Jeweils 200 Schutzmasken spendeten Mitglieder der IG BCE-Ortsgruppe Peine als Dankeschön für die Pflegekräfte in acht Pflegeheimen. Damit wollen sie die Menschen unterstützen, die in den schwierigen Corona-Zeiten für die Senioren da sind.



Foto: IG BCE-Ortsgruppe Peine

Jetzt braucht es Druck

Zahlreiche Aktionen begleiten die Tarifrunde Papier 2020 im Bezirk Hannover. Die Arbeitgeber sind dennoch stur wie lange nicht mehr. Nach der gescheiterten zweiten Runde braucht es jetzt mehr Druck.

Mit ihrem am 25. September vorgelegten Angebot haben die Arbeitgeber das Fass zum Überlaufen gebracht: eine Laufzeit von 24 Monaten mit 7 Monaten ohne Entgelterhöhung, dafür eine Einmalzahlung von 300 Euro (was monatlich 42,85 Euro entspricht) sowie 1,3 Prozent Lohnerhöhung für die restlichen 17 Monate. Die IG BCE-Tarifkommission vertagte daraufhin die Verhandlungen. Jetzt mobilisiert die IG BCE die Beschäftigten in den Betrieben, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen: eine Lohnerhöhung, die mindestens den Inflationsausgleich berücksichtigt, eine Sonderzahlung mit einer Wahloption (steuerfreier Coronabonus, tarifliche Altersvorsorge oder mehr Zeit), der Abschluss des Entgelttarifvertrags sowie eine Laufzeit, die sich an dem Gesamtergebnis ausrichtet.

Für bundesweit einheitliches Entgelt

Wesentlicher Bestandteil der Tarifverhandlungen ist der Entgelttarifvertrag, welcher die Löhne und Gehälter in einer Tabelle zusammenführen soll. Dieses Thema beschäftigt die Tarifvertragsparteien schon über ein Jahrzehnt. Hierzu hatte die IG BCE schon vor Monaten einen Vertrags-Entwurf übergeben. In den Verhandlungen gingen die Arbeitgeber darauf nicht ein. Der Termin für die dritte Runde wird noch abgestimmt. Aktuelle Infos gibt es hier:

www.igbce.de/papier-tarifrunde



Im Bezirk Hannover haben die IG BCE-Mitglieder früh Druck aufgebaut. Vor und an den Verhandlungstagen fanden viele Aktionen statt: Bei Kasai in Wolfsburg gab es bereits im August eine Aktion, bei der die Forderungen mit den Beschäftigten erörtert wurden (Bild oben). Bei Drewsen Spezialpapiere informierte die IG BCE zur ersten Verhandlungsrunde während einer Eisaktion in der Kantine.



Bei Smurfit Kappa in Hoya diskutierten die Beschäftigten ihre Erwartungen an die Arbeitgeber für die zweite Tarifrunde – während sie sich an einer Gulaschkanone stärken konnten.



Bezirksfrauenausschuss (BFA)

Wieder präsent

Anna Engfer ist die neue Zuständige im Bezirk für den BFA. Die Vertreterinnen der weiblichen IG BCE-Mitglieder planten während ihres ersten Treffens in Präsenz die kommenden Monate: u.a. den digitalen Frauentag am 14. November und die Personengruppenkonferenz am 21. November. Bereits am 29. Oktober



lädt die IG BCE alle weiblichen Mitglieder zum Skype-Meeting „Lebenslanges Lernen“ mit der Agentur für Arbeit Hannover ein.

Mehr Infos beim Bezirk